

Das Nationengericht Mt25,31-46

(Grobauslegung $\hat{=}$ GtÜ-Bm. zu M25,31-46)

- 1 Zeit und Dauer dieses Gerichts
- 2 Die Gerichteten und die Mitrichter
- 3 Die Zusammenführung der Überlebenden zum Gericht
- 4 Die Sortierung im Gericht
- 5 Malzeichenträger oder nicht?
- 6 Der Gerichtsmaßstab
- 7 Rechtfertigung aus Werken?
- 8 Erben des Reiches ohne Wiedergeburt?
- 9 Erben aus Fleisch und Blut?

1 Zeit und Dauer dieses Gerichts

Die Vernichtung der antichristischen Heere bei Harmagedon (Eh19,21) dauert nach Walvoord u. auch m.E. 30 Tage (Tag 1260 bis Tag 1290 nach der Entweihung des Heiligtums Dn12,11) (s. GtÜ-Bm. z. Eh20,3). In den folgenden 45 Tagen (Tag 1290 bis Tag 1335 n. Dn12,12) erfolgen die Auferstehung der Heiligen aus dem AT (Dn12,1-2), die Auferstehung der Endzeitmartyrer (Eh20,4-6) und das hier genannte Gericht über die Nationenmenschen (Mt25,31-46).

2 Die Gerichteten und die Mitrichter

Da die gestorbenen Nationenmenschen erst nach den 1000 Jahren auferstehen werden (Eh20,5), werden hier ausschließlich Nationenmenschen (Heiden) gerichtet, die die Zornschalengerichte überlebt haben. Ihre Zahl wird nur ein kleiner Bruchteil der heutigen Menschheit sein (Jes13,12; 24,6).

An dem Gericht über sie werden auch die Gemeinde (1K6,2) und die Endzeitmartyrer als **Mitrichter** beteiligt sein (Eh20,4).

3 Die Zusammenführung der Überlebenden zum Gericht

Die **Zusammenführung** dieser Nationenmenschen vor dem Thron des Herrn (wohl im Tal Joschafat Joe4,2) kann m.E. – weil die gesamte Infrastruktur der Erde durch das Erdbeben Eh16,18 zerstört ist – in vielen Fällen nur in Verbindung mit übernatürlicher Hilfe erfolgen. (Schon bei dieser Zusammenführung hin zum Herrn werden wohl viele Nationenmenschen die in ihrer Mitte befindlichen deportierten Israeliten mit sich führen: vg. Jes14,2; 49,22; 60,4,9; 66,12,20).

4 Die Sortierung im Gericht

Die **Sortierung** in die beiden Gruppen scheint hierbei in der Weise zu erfolgen, dass jeder einzelne Nationenmensch vor den Herrn treten muss und dieser ihn mit Seinem Stab in eine der beiden Gruppen dirigiert.

Die Sortierung stelle ich mir so vor: Alle zum Herrn herangekommenen Nationenmenschen werden in eine Schlange eingereiht, die sich schnell auf den Herrn zu bewegt, der mit Seinem

Stab in der Hand jeden Einzelnen nach rechts oder links dirigiert. Wenn der Mensch den Stab des Herrn noch persönlich sehen und fühlen können soll, dürfte die Sortierfrequenz kaum höher als 100 Menschen je Sekunde sein. Bei 2 Menschen je Meter in der Schlange würde sich die Schlange mit 50 Metern je Sekunde ($\hat{=}$ 180 km/Stunde) auf den Herrn zu bewegen, und jeder Mensch in der Schlange würde während der letzten 500 Meter 10 Sekunden lang den Herrn vor sich sehen. In einer Sortierzeit von 45 Tagen könnten dann (45 Tage x 24 Stunden/Tag x 3600 Sekunden/Minute x 100 Sortierungen/Sekunde = 388800000) rund 400 Millionen Menschen sortiert werden. Dies wären kaum 6 % Überlebende der etwa 7 Milliarden heute auf Erden lebenden Menschen. Wenn jeder Zweite zur Rechten des Herrn einsortiert würde, wären dies rund 200 Millionen, wenn jeder Zehnte rund 40 Millionen Menschen. Die Zahl der auferstandenen Endzeitmartyrer könnte vielleicht noch größer sein, und ebenso die Zahl der zum Herrn entrückten Gläubigen, die dabei neben Ihm stehen. Die angegebenen Zahlen sind rein spekulativ und sollen nur als Hilfe dafür dienen, sich von der **Größenordnung** des Nationengerichts eine Vorstellung machen zu können.

Die Sortierung der Fische im Schleppnetz durch die Engel nach M13,47-50 (s. GtÜ-Bm. dazu) gehört nicht hierher, denn sie betrifft nur Menschen, die zumindest äußerlich zur Regentschaft Gottes gehören. Auch das Zusammenlesen derer aus der Regentschaft Gottes, die andere zur Sünde verleiteten und derer, die die Gesetzlosigkeit taten, nach M13,41-42, erfolgte schon vorher unmittelbar nach der Epiphanie des Herrn (2Th1,8), weil das Gericht grundsätzlich am Haus Gottes anfängt (Jr25,29; Hes9,6; R2,9; 1P4,17).

5 Malzeichenträger oder nicht?

Weil alle im Nationengericht Gerichteten unmittelbar zuvor die Vollmachtszeit des Antichrists erlebt haben, besteht hier die schwierige Frage, ob hier **alle Überlebenden** der Zornschalengerichte oder nur solche stehen, die **das Malzeichen des Tieres nicht angenommen** (bzw. dessen Annahme widerrufen) **haben**. Die Antwort auf diese Frage hängt entscheidend davon ab, ob wirklich ausnahmslos alle Menschen auf Erden vor die Entscheidung für oder gegen den Antichrist gestellt wurden. Dies könnte man annehmen aufgrund von **Eh13,7**: und es wurde ihm gegeben Vollmacht ^aüber jeden Volksstamm und jedes Volk und jede Zunge Sprache und jede Nation.

Nimmt man dies als ausnahmslos gültig an, dann wären die nationischen **Nicht-Malzeichenträger** ebenso aus der Gesellschaft Ausgestoßene wie die christlichen. Wären sie dann als selbst

Ausgestoßene überhaupt in der Lage, den christlichen Ausgestoßenen Gutes zu erweisen? Und wenn ja, wären sie sich wirklich nicht dessen bewusst, dass sie damit dem Herrn der Christen gedient haben?

Nationische Malzeichenträger wären viel eher in der Lage, den ausgestoßenen Christen zu helfen. Sie würden aber damit ihr Leben riskieren, und das würde ihnen von Gott m.E. als Verleugnung des Malzeichens angerechnet werden. Denn der Herr erwähnt mit keiner Silbe den Antichrist und sein Malzeichen, sondern nennt als ausschließliches Kriterium "was ihr getan habt einem dieser Meiner geringsten Brüder" (M25,40). Ebenso nennt der Herr in M21,31 als Kriterium nicht den guten oder bösen Vorsatz, sondern nur das **Tun** als entscheidend: "Wer von den beiden (Söhnen) hat den Willen des Vaters getan?". Deshalb meine ich, dass die Malzeichenträger, die trotzdem unter Riskierung ihres Lebens den bedrängten Christen geholfen haben, dem in Eh14,9-11 angedrohten Gericht in Feuer und Schwefel entgehen werden. Aber auch diese Menschen sind sich doch wohl dessen bewusst, dass sie mit ihrer Hilfe für Christen dem Herrn der Christen gedient haben.

Die oben zitierte Aussage Eh13,7 nötigt aber nicht zu der Auffassung, dass tatsächlich jeder Mensch auf Erden vor die Entscheidung für oder gegen den Antichrist gestellt wurde. Denn es werden hier nur Arten von Menschengruppen benannt (Volksstamm, Volk, ^{Zunge}Sprache, Nation), aber nicht jeder einzelne Mensch darin.

Noch weniger nötigt der folgende Vers Eh13,8 zu dieser Annahme: **Eh13,8** Und es werden-^f ⁴ihn ^{(sich niederbeugend} ^{anerkennen/} ^{-anbeten} **alle (die, die)** ^{gm}**(ständig und in jeder Beziehung)**-^f ^{gb}**auf der Erde** ^{Eh3,10} **"wohnen,** (jeder, von ²w dem nicht ...

"**Alle (die, die)** ^{gm}**(ständig und in jeder Beziehung)**-^f ^{gb}**auf der Erde** **"wohnen"** sind nicht einfach alle auf Erden wohnenden Menschen, sondern diejenigen, deren ganze Gesinnung ausschließlich auf das irdische Leben ausgerichtet ist.

Ich schließe mich hier der Auffassung von Gerhard Salomon an: "Der biblische Befund zwingt also nicht unbedingt zu der Annahme, dass der letzte Weltherrscher die ganze Erde total beherrschen wird. Etwas anderes ist die Tatsache, dass er infolge der modernen Nachrichtenübermittlung die ganze Welt stark beeinflussen und überall Verehrer haben wird." (G. Salomon: Auf dem Weg zum letzten Weltreich. Lahr 1976, S.60).

Aus Eh16,10 geht hervor, dass "die Regentschaft des Tieres" nur einen Teil der Erdoberfläche umfasst. Es sind ja nicht alle, sondern nur die Israel-Nationen (= exchristlichen Nationen), die zum Reich des Tieres gehören, "der Sand des Mee-

res", gegen den der Drache (= Satan) laut Eh12,18 gestellt wird. Somit wird es außerhalb des antichristlichen Reiches viele Nationenmenschen geben, die nicht unmittelbar zur Anerkennung des Antichrists genötigt wurden und auch in der antichristlichen Vollmachtszeit die Möglichkeit hatten, ohne eigene Lebensgefahr notleidenden Menschen einschließlich der Christen unter ihnen Gutes zu erweisen. (Diese Auffassung harmoniert auch mit meiner allegorischen Auslegung von A27 als Endzeitweg der treuen Gemeinde **ProfEndz: EndzeWeg**).

6 Der Gerichtsmaßstab

Der **Gerichtsmaßstab**, nach dem der Herr urteilt, ist ausschließlich das Verhalten gegenüber den Brüdern des Herrn (s. GtÜ-Bm. z. M12,50), die bei dem Gericht neben Ihm stehen und auf die Er bei der Aussage "einem dieser Meiner geringsten Brüder" (V. 40) hindeutet. (Die vielfach vertretene Meinung, dass der Herr mit Seinen geringsten Brüdern speziell die verfolgten Juden meint, hat m.E. keine bibl. Grundlage u. beruht auf der Vorstellung, dass die gesamte Gemeinde während der letzten 7 Jahre bereits entrückt sei). Die sonstigen guten oder schlechten Werke des betreffenden Menschen werden nicht beurteilt. Die entscheidende Sünde, die der Herr hier mit äonischer Feuerqual vergilt, ist die **Unterlassungssünde**. Es ist im Prinzip die ähnliche Sünde wie die Sünde Sodoms (Hes16,49) und wie die des reichen Mannes in L16 (obwohl dort nicht direkt genannt), von denen ebenfalls ihre Feuerqual genannt wird. Vg. GtÜ-Bm. z. Jk4,17.

7 Rechtfertigung aus Werken?

Viele sehen hier das **Problem**, dass hier anscheinend Menschen **aufgrund ihrer Werke als gerecht anerkannt** werden und das äonische Leben und die Regentschaft Gottes ererben, während doch nach R3,20 aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt werden kann. Man beachte aber: Diese Menschen haben nicht Werke, die das Gesetz vorschreibt, getan, um sich damit das ewige Leben zu verdienen, sondern sie haben aus Erbarmen, wenn auch unbewusst, dem Herrn **Treue erwiesen** an Seinen Brüdern, den Christen. Das Wort "**glauben**" hat sich viel zu sehr vereinfacht, denn es bedeutet biblisch: **treu** glauben, **treu** vertrauen, **treu** gehorchen, **treu** handeln, **treu** anhängen, **treu** nachfolgen, **treu** sich absondern, **treu** einstehen, **treu** sich einsetzen, **treu** vergeben, **treu** sich aufopfern, **treu** ...en, also überhaupt **Treue beweisen** und **Treue erweisen**.

8 Erben des Reiches ohne Wiedergeburt?

Als weiteres **Problem** erscheint hier vielen die scheinbar **fehlende Wiedergeburt** der Gerechten, die doch nach J3,5 Bedingung dafür ist, in die Re-

genschaft Gottes hineinzukommen. Ich denke, viele der hier vom Herrn anerkannten Gerechten werden schon während der Worte des Herrn an Ihn gläubig werden und damit unmittelbar die Wiedergeburt erleben, wie es ja ähnlich auch während der Predigt des Petrus im Haus des Kornelius geschah (A10,44). Hierher gehört auch die Aussage von **1J2,29**, "... dass **auch jeder, der die Gerechtigkeit** wBd.: (insgesamt-Rechtgemäßsein) 1, grundsätzlichen und ständigen **tut**, aus Ihm "erzeugt" **w**geboren ist.", u. R2,26.

Zu diesen gerecht gesprochenen Heiden gehören wohl auch noch **viele ihrer Kinder und andere Personen**, die gemeinsam mit den Gerechten gerettet werden (vg. Hi22,30 u. 1P1,9 m. GtÜ-Bm.). (Auch die Kinder der Gläubigen sind ja heilig [1K7,14] u. nehmen m.E. auch als noch nicht Wiedergeborene an der Entrückung ihrer Eltern teil). Diese mit den gerechten Heiden Geretteten treten dann z.T. in Opposition gegen die neue Regenschaft des Herrn (insbesondere in arabischen u. islamischen Nationen) und werden erst allmählich durch Zuchtmaßnahmen des Herrn zur Einfügung in Seine Regenschaft gewonnen werden (s. Jes18,4-7; 19,16-22; Sa14,17-19), dann aber sogar zum Segen für die ganze Erde werden (Jes19, 23-25).

9 Erben aus Fleisch und Blut?

Ein weiteres **Problem** hier, das aber kaum gesehen wird, ist die Grundsatzaussage **1K15,50** (Dies aber 'erkläre-ich-(ausdrücklich), Brüder/Geschwister, **dass Fleisch und Blut (die) Regenschaft Gottes nicht "erben können"**, a'uch- die Verderblichkeit 'nicht die Un-verderblichkeit 'erbt.

Diese Menschen haben ja noch Fleisch und Blut, sie werden auch noch Kinder zeugen, und "ihre Lebenszeit wird wie die des Baumes sein" (Jes65,22). Alte, Kranke und Schwache werden eine Erneuerung ihrer Lebenskraft erfahren, ähnlich wie Sara nach der Verheißung der Geburt Isaaks (1M18,10) wieder attraktiv für Männer wurde (1M20). Die Menschen werden weit mehr als hundert Jahre auf Erden leben (vg. Jes65,20), aber nicht bis zum Ende der 1000 Jahre, wenn die meisten ihrer späteren Kindeskinde dem Satan folgen werden (Eh20,7-9). Die Wiedergeborenen von ihnen haben einen ähnlichen Status wie wir Gläubigen jetzt: Sie haben bereits äonisches Leben wie wir jetzt (J3,36; 5,24; 6,47.54) und sie leben unter der Aufforderung des Herrn (im Imperativ) "**erbt!** 4die 1,Regenschaft, (die) 3euch 4,"bereitet" **w**-ist ..." (M25,34; vg. R8,17). Sie sind "versetzt in die Regenschaft des Sohnes Seiner Liebe" (K1,13) wie wir, haben sogar schon die irdische Regenschaft der 1000 Jahre ererbt, erwarten aber ebenso wie wir "Seine auf-himmliche Regenschaft" (2T4,18), die erst nach den 1000 Jahren hervortritt. Auch sie werden also diese aufhimmliche Re-

genschaft Gottes und die Unverderblichkeit nur als nicht mehr in Fleisch und Blut Lebende erben.

Der Herr sagt also in dem Nationengericht zu denen zu Seiner Rechten, dass sie **Gerechte sind** (M25,37.46), dass sie **die Regenschaft Gottes erben sollen** (M25,34; vg. Dn7,27; M5,3.10; L6,20; 12,32; H12,28) und dass sie **in das äonische Leben wegkommen-werden** (M25,46). All dies deckt sich mit dem, was auch uns, den Gliedern Seines Leibes, zugesagt ist.

Was ist mit den Nationenmenschen, die nicht bis zur Epiphanie des Herrn überlebt haben, sondern schon vorher gestorben sind?: Hierauf lässt sich nur andeutungs- und bruchstückweise aus Bibelstellen antworten. Ich denke, dass die Menschen im Totenreich – im Prinzip ebenso wie die vom Herrn gerichteten Überlebenden – entweder äonisches Leben haben oder äonische Strafe verbüßen. Dabei wird es bereits im Totenreich eine Erstattung für das zu Lebzeiten Erlittene oder die Strafe äonischen Feuers für das getane Böse bzw. das unterlassene Gute geben (s. L16,25; Jd7). Ob einige gestorbene Nationenmenschen auch im Paradies sein können wie der israelitische arme Lazarus, weiß ich nicht, halte es aber für sehr wahrscheinlich, weil das Tun des Guten laut R2,26 auch heidnischen Menschen als Bundeszugehörigkeit angerechnet wird. Die Feuerstrafe kann bei denen, die vor dem Antichrist gelebt oder ihn nicht anerkannt haben, schon vor ihrer nach den 1000 Jahren erfolgenden Auferstehung aufhören, wie sie ja auch bei den Anerkennern des Tieres vor der Äonenvollendung aufhören kann (Eh14,9-11). Die Existenz im Totenreich kann sich zum Angenehmeren hin ändern, denn von den Königen, die im Scheol zunächst daliegen und ihre Schmach tragen (Hes32,24.25.30), heißt es von der Zeit 2500 Jahre später, wenn der Satan in den Abgrund geworfen wird, dass sie von **ihren Thronen** aufstehen (Jes14,9) und **alle in Herrlichkeit** / Ehre liegen, jeder in **seinem Haus** (Jes14,18). Aber auch zu diesem späten Zeitpunkt zu Beginn des Millenniums ist Kraftlosigkeit das gemeinsame Merkmal aller Scheolinsassen (Jes14,10).

Sicher ist, dass sich während des Millenniums sehr viele Gestorbene, nämlich die, für die Fürbitte getan wurde (A15,17; 1T2,1), bekehren und beim Endgericht im Buch des Lebens stehen werden (Eh20, 12): s. GtÜ-Bm. z. Ap15,17 u. **ProfEndz: Endgeri.**

2012

B.F.